

Erfahrungsbericht - Castellón de la Plana 2017/2018

Vorbereitung und Anreise

Die Zusage der Universität Jaume I, UJI, kam Anfang März 2017. Nach einigen Monaten bzw. kurz vor Semesterbeginn im September konnte man sich mithilfe der Uni-Website (SIA) die Kurse bereits angucken und vorab wählen. In der ersten Woche in Spanien bekam man vor allem von dem Incoming Office viel Hilfe, sodass man sich problemlos einschreiben konnte und ggfl. Kurse umändern konnte.

Generell ist das Incoming Office sehr hilfsbereit und bietet auch am Anfang mehrmals Campustouren und Stadttouren an, um sich zurecht zu finden.

Ende Dezember 2017 habe ich mich dazu entschlossen zu verlängern, um noch ein weiteres Semester an der UJI zu studieren und bekam auch hierbei besonders viel Hilfe von dem Team des Incoming Office, sodass ich am Ende problemlos noch bis Anfang Juni 2018 in Castellón studieren konnte.

Wie viele andere Erasmusstudenten habe auch ich mir vorher aus Hamburg ein Airbnb gesucht und anschließend vor Ort eine Wohnung gesucht, welches für mich problemlos ging, da zwei andere Erasmusstudenten einen dritten Mitbewohner gesucht haben. Dies kann aber auch schon mal schwieriger laufen, wie mir viele andere Studenten erzählt haben, denn die meisten Vermieter wollen ihre Wohnungen nicht unter einer Dauer von 1 Jahr vermieten. Jedoch findet man nach ein bisschen Suche in Facebook Gruppen etc. und sehr hilfsbereiten anderen Erasmusstudenten immer eine Bleibe, auch wenn man am Anfang vielleicht ein paarmal hin- und her ziehen muss.

Um nach Castellón zu gelangen fliegt man am besten bis Valencia. Der Flughafen von Valencia ist ca. 30min mit der U-Bahn vom Stadtzentrum „Valencia“ entfernt und von da aus braucht man bis Castellón noch einmal 1h bis 1,5h. Es fahren regelmäßig Züge vom Flughafen Valencia zur Estación del Norte (Hauptbahnhof Valencia) und auch weiter nach Castellón, sodass man fast alle 20-30min einen Anschluss findet.

Stadt

Castellón de la Plana hat ca. 170.000 Einwohner und liegt zwischen Barcelona und Valencia. Wie bereits erwähnt dauert es mit dem Bus/Zug zu anderen Städten wirklich nicht lang, weshalb Castellón der perfekte Ausgangspunkt für ein paar Wochenendtrips ist. Aber auch der Flughafen von Valencia ist ein guter Ausgangspunkt für Wochenendtrips in Europa oder Marokko, da man dank Ryanair oft gute und günstige Flugangebote finden kann.

Zu Castellón gehört eine typische kleine Innenstadt mit vielen Geschäften, sowie das große Einkaufszentrum „Salera“. Doch das Highlight der Stadt ist eindeutig der Strand, den man mit der Tram oder auch locker in 20min mit dem Fahrrad (Stadtrad: Bicicas) erreichen kann. Dadurch, dass die Strandsaison für die meisten Spanier im September schon so gut wie vorbei ist, war der Strand ab Semesterbeginn fast immer leer. Erst Anfang Mai beginnt die Badesaison der Spanier wieder so langsam. Doch die Temperaturen im November und Dezember laden zu gemütlichen Nachmittagen am Strand ein.

Wie bereits erwähnt ist es relativ leicht eine Wohnung zu finden und die Mieten belaufen sich üblicherweise monatlich zwischen 150-200€. Zu Beginn meines zweiten Semesters bin ich zu einer spanischen Freundin gezogen, was nochmal eine ganz neue und andere Erfahrung war, da ich so das typisch spanische Leben (Abendessen um 23:30h) erfahren konnte. Ich habe am Ende ganz zentral gewohnt, was ich persönlich nicht unbedingt empfehlen kann. Die Spanier feiern besonders im März-Mai jedes Wochenende Feste jeglicher Art, sodass man sich selten wirklich

zurückziehen kann. Davor habe ich etwas „abseits“ (der Fußweg zum Stadtkern betrug 4-5min) gewohnt, was für mich deutlich besser war. So war man auch ein bisschen näher zur Uni (Fußweg ca. 25min).

Generell war es schon eine Umstellung, da die meisten Spanier ein anderes Verständnis von Sauberkeit und Ordnung haben als die meisten Nordeuropäer. Doch man arrangiert sich schnell und passt sich dem gemütlichen Leben der Spanier mitsamt ihrer Siesta an. Alles in allem sind die Stadt und das alltägliche Leben deutlich entspannter und man lebt von Tag zu Tag, statt auf das Wochenende hin. Besonders schön für ausländische Studenten sind die günstigen Preise für Mieten, Nebenkosten (aber aufpassen mit ggfls. Heizen im Winter!) und Nahrungsmittelkosten, was auch mal eine schöne Abwechslung ist und man so Probleme wie z.B. Undichte Fenster, mangelnde Sauberkeit etc. schnell übersieht.



Studium

Besonders das Studieren an der Uni hat mir sehr gefallen, was einer der Hauptgründe für meine Verlängerung war. Ich hatte sehr interessante Kurse (Economics), sowohl in englisch als auch spanisch. Auch die Größe (+/- 15 Studenten) der Klassen/Kurse hat mir deutlich besser gefallen als größere Kurse. Einige Erasmusstudenten haben weniger Glück, auch mit ihren Professoren. Doch die meisten anderen ausländischen Studenten und ich können nur von sehr hilfsbereiten Professoren sprechen. Ich musste z.B. am Ende der Klausurphase zwei Hausarbeiten schreiben und bekam noch ein bisschen mehr Zeit als vorher angegeben. Generell werden die Noten anders erstellt, da man durch Zusammenfassungen, Vorträgen, Hausarbeiten und (Midterm-) Klausuren viele Möglichkeiten hat eine gute Note, nicht nur durch wochenlanges Lernen am Ende des Semesters, zu erreichen. Auch geben die Professoren einem oft die Wahl wie sich die Note zusammenstellen soll, sodass man keine Hausarbeit schreiben muss, aber es zur Notenverbesserung gerne tun kann.

Alles in allem war ich äußerst zufrieden mit dem Studium an der UJI. Die Professoren waren jederzeit sehr hilfsbereit und auch die Kurswahl war für mich äußerst attraktiv.



Fazit

Zugegeben, ich habe Castellón eigentlich nur gewählt, da man als VWL Student nur diese Stadt als spanische Möglichkeit hat, aber natürlich auch wegen des Strandes und des schönen Wetters. Doch habe ich diese Wahl nie bereut bzw. wie schon gesagt sogar verlängert, da es mir dort zu gut gefiel. Das erste Semester war besonders vom „Erasmusleben“ geprägt, während ich mich das zweite Semester wie eine spanische Einheimische gefühlt habe. Im Nachhinein waren 9 Monate vielleicht etwas zu lang, da ich mich nie 100% mit der Kultur und dem spanischen Leben anfreunden konnte. Doch 4 Monate (ein Semester) wären mir zu kurz gewesen, sodass ich froh bin auch einmal dieses typische spanische Leben kennengelernt zu haben und nicht nur Spanien von seiner schönen sommerlichen Seite gesehen zu haben. Denn der Februar und der März können Hamburg bezüglich der Nässe und Kälte sehr gut Konkurrenz machen. Aber die tägliche Sonne und steigende Temperaturen ab April und der schöne Unicampus lassen den kalten, kurzen Winter wieder schnell vergessen.

Man sollte Castellón auf jeden Fall bewusst in die engere Auswahl nehmen, wenn man sich für spanische Universitäten interessiert und andere Universitätsstädte zur Auswahl hat. Oft ist eine kleine Stadt für ein Auslandssemester einfacher und schöner, sodass man sich schnell wie zuhause fühlt und die ganze Zeit zu Fuß/mit dem Rad unterwegs sein kann. Für mich war das Semester in Castellón eine tolle Erfahrung, denn ich habe wirklich gute Freunde, nicht nur durch Erasmus aus der ganzen Welt, sondern auch spanische Freunde kennengelernt. Somit komm ich mit Sicherheit ganz bald wieder für einen Besuch zurück nach Castellón und bin am Ende glücklich und friedvoll wieder zurück nach Hamburg geflogen!